

Transformation gerecht gestalten!

1. Automobil wird neu erfunden, Industrie im Wandel

Das Auto wird aktuell neu erfunden. Vernetzung, Elektrifizierung, Autonomes Fahren und neue Geschäftsmodelle markieren gewaltige Veränderungen. Weil das Auto sich rasant verändert, steht auch die gesamte Automobilindustrie vor Veränderungen. Das komplette Ökosystem der Automobilwirtschaft wird mittelfristig von diesen Veränderungen betroffen sein. Unser Ziel ist es, die industrielle Basis in Baden-Württemberg zu erneuern und so Arbeitsplätze und Wohlstand dauerhaft zu sichern.

2. Gute Arbeit und Solidarität als unsere Leitplanken

Die IG Metall ist in der Automobilindustrie sehr erfolgreich. Diesen erreichten Fortschritt wollen wir für die Beschäftigten sichern. Dabei wissen wir: Zeiten des technologischen Wandels beinhalten immer auch das Risiko, Arbeitsplatzverluste und Rückschritte bei Arbeitsbedingungen hinnehmen zu müssen.

Neben dem Verlagerungsdruck und Rationalisierungen erhöhen sich mit dem Technologiewechsel die Anforderungen an gewerkschaftliches Handeln. Dem wollen wir uns direkt in den Betrieben stellen.

Um als Beschäftigte nicht in die Falle einer rücksichtslosen Konkurrenz zu geraten, setzen wir auf eine gemeinsame Branchenstrategie. Gute Arbeit für alle Beschäftigte und Solidarität zwischen den Belegschaften in der Automobilindustrie sind unsere Leitplanken.

3. Unser Handeln für die gesamte Branche

Mit diesen Schritten und Maßnahmen wollen wir unser Ziel einer sozial gerechten und erfolgreichen Transformation fördern.

- **Betriebliche Zukunftsfähigkeit:** Alle Standorte brauchen einen Platz in der neuen automobilen Wertschöpfungskette. Wir werden regelmäßig den aktuellen Stand der Vorbereitung an den Standorten erheben und so ein Bild über Chancen und Risiken für Beschäftigung erhalten. Mit neuen Transformationssekretären wird die IG Metall diesen Wandel kompetent in den Betrieben begleiten.

- **Gute Arbeit braucht Mitbestimmung und Tarifverträge:** Wir setzen uns für eine hohe Tarifbindung in der Automobilindustrie ein. Wenn Unternehmen jetzt einzelne Einheiten rund um die neue Mobilität ausgründen oder diese gänzlich neu aufbauen, so geht das nur mit Betriebsräten, Mitbestimmung und Tarifbindung.
- **Belegschaften organisieren:** Gute Arbeitsbedingungen und Tarifentgelte können sich Belegschaften nur sichern, wenn sie gewerkschaftlich organisiert sind. Die Fähigkeit Konflikte führen zu können, wird wichtiger. Wir werden unsere Anstrengungen zur gewerkschaftlichen Organisation und Aktivierung der Belegschaften ausbauen.
- **Vernetzung in der Branche:** Betriebsräte und Vertrauensleute brauchen ein gemeinsames Verständnis über die zu erwartenden Veränderungen. Durch den regelmäßigen Austausch auf Branchenebene wollen wir dafür die Grundlage schaffen.

4. Unternehmen tragen Verantwortung für Investitionen in Standorte

Die Beschäftigten der Branche erwirtschaften heute überdurchschnittliche Renditen. Entsprechend erwarten sie, dass jetzt an den bestehenden Standorten in die Zukunft und die Arbeitsplätze investiert wird. Hier stehen alle Unternehmen und deren Eigentümer in der Verantwortung.

5. Politik muss Wandel begleiten und gute Arbeit fördern

Angesichts der hohen Bedeutung der Automobilindustrie erwarten wir eine aktive Rolle der Politik. Über den Rahmen *des Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW* hinaus erwarten wir von der Landesregierung insbesondere:

1. Erkennbare Maßnahmen, die **Sicherung von Arbeitsplätzen** zum eigenständigen Ziel des Transformationsprozesses zu machen, um bestehenden Sorgen vor dem Abbau von Arbeitsplätzen entgegenzuwirken;
2. dabei **gute Arbeitsbedingungen** zu fördern und Tarifbindung und Mitbestimmung durch Betriebsräte und Gewerkschaften zu unterstützen, damit der Anspruch *Musterland für gute Arbeit* zur Realität werden kann;
3. mit der Finanzwirtschaft zu erörtern, wie die **Finanzierungsfähigkeit** der Unternehmen in der **Breite der Branche gesichert** werden kann, um auch so die industrielle Basis in der Transformation zu sichern.